

DER FINANZ- UND PERSONALDEZERNENT INFORMIERT

Liebe Pfungstädterinnen und Pfungstädter,

am 7. Februar 2022 hat der Magistrat der Stadtverordnetenversammlung den genehmigungsfähigen Entwurf für den Doppelhaushalt der Jahre 2022 und 2023 vorgelegt.

Mit diesem Haushaltsplanentwurf wurden alle Mittel ausgeschöpft, um die Anhebung der Hebesätze der Gewerbesteuer und der Grundsteuer A und B zu verhindern.

Bereits im Spätsommer wurde im Magistrat darüber beraten, wie der Haushaltsplan zukünftig erarbeitet werden soll. Es herrschte Einigkeit darüber, dass der Magistrat so früh wie möglich in die Erstellung des Haushaltsplans eingebunden wird. In elf Sitzungen wurde über den Haushaltsplan beraten und Eckpunkte beschlossen. Es ist dem Magistrat gelungen, über verschiedenste politische Weltanschauungen hinweg, gemeinschaftlich einen Etatentwurf für die nächsten 2 Jahre zu erarbeiten. Um einen genehmigungsfähigen Haushaltsplanentwurf der Stadt Pfungstadt für 2022 und 2023 aufstellen zu können, musste an zahlreichen Stellen eingespart werden.

Eine dieser Einsparungen betrifft die deutliche Verminderung des Aufwands für Sach- und Dienstleistungen in allen Bereichen, ausgenommen den Gebührenhaushalten. Dies bedeutet in der Konsequenz: Der vorliegende Haushaltsplanentwurf der Stadt Pfungstadt ist an dieser Stelle extrem „auf Kante genäht“ – auf einen evtl. benötigten Puffer kann nicht zurückgegriffen werden.

Sowohl die Diskussionen im Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss als auch die Beratungen im Magistrat machten deutlich, dass die vorhandenen

Rücklagen so weit als möglich geschont werden sollen. Dies ist auch weitestgehend gelungen. Der Ergebnishaushalt für 2023 und 2025 ist ausgeglichen. Das geplante Defizit in 2022 und 2024 kann durch die Inanspruchnahme von Rücklagen ausgeglichen werden. In der mittelfristigen Finanzplanung ist eine Rücklage von 6,9 Millionen € für 2021 und 7,2 Millionen € für 2025 geplant.

Die zurzeit vorliegenden Zahlen zur Entwicklung der Gewerbesteuer lassen rund 400 000 € höhere Einnahmen erwarten. Der weiterhin zu erwartende Zuzug von Neubürgerinnen und Neubürgern nach Pfungstadt wird die Summe der Erträge aus der Grundsteuer B um ca. 200 000 € steigen lassen.

Ab dem kommenden Jahr soll in Sanierung und vor allem in Neubauprojekte von Schulen im Landkreis Darmstadt-Dieburg deutlich mehr Geld fließen. Davon wird auch Pfungstadt profitieren. Das benötigte Geld wird der Landkreis mittels einer von den Kommunen zu tragenden Umlage aufbringen. Wir haben deshalb Mehrausgaben für die Schulumlage von rund 650 000 € pro Jahr eingeplant. Für die Kreis- und Schulumlage sind 2022 23,0 Millionen € und 2023 23,8 Millionen € vorgesehen.

Bürgermeister Koch sagte am 20.09.2021 in der Stadtverordnetenversammlung: „In Infrastruktur wie Straßen, Kanäle, Wasserleitungen investieren wir kräftig – alles Dinge, die Jahrzehnte ihren Dienst tun werden und von denen auch die nächste Generation profitieren wird.“ Dies gilt heute umso mehr.

Wir haben aber auch zur Kenntnis genommen, dass all die notwendigen und geplanten Investitionen die finanzielle Leistungsfähigkeit der Stadt Pfungstadt überfordern werden. Vor diesem Hintergrund wurden, als Ergebnis der Beratungen mit den Fachämtern der Stadtverwaltung, 2022 bis 2025 jährlich im Schnitt ca.

8,5 Millionen € gegenüber dem ursprünglich geplanten Ansatz eingespart, ohne dabei die Infrastruktur zu vernachlässigen oder gar zu verschlechtern. Dieses Ziel konnte auch durch die Verschiebung von geplanten Investitionen erreicht werden.

Für das von einer deutlichen Mehrheit der Pfungstädter Bürger gewünschte neue Schwimmbad sind im Haushaltsplanentwurf bis 2025 16,1 Millionen € als Investitionssumme eingeplant. Hierfür fallen bis 2025 Kreditkosten in Höhe von 688 000 € an, die in der mittelfristigen Finanzplanung berücksichtigt sind. Ebenfalls ist ab 2025 dann ein Zuschussbedarf für den Betrieb des neuen Schwimmbades von jährlich 820 000 € eingerechnet.

Auch der Hessentag 2023 in Pfungstadt ist weiter im Haushaltsplan abgebildet. Das hierfür von der Stadtverordnetenversammlung beschlossene Defizit in Höhe von 2,25 Millionen € wird nach den aktuell vorliegenden Plänen nicht überschritten werden.

Das Land Hessen hat den Hessentagsstädten einen Investitionszuschuss für Infrastrukturmaßnahmen in Höhe von jeweils 6,5 Millionen € garantiert zugesagt. Von den Kommunen wird die Kofinanzierung in gleicher Höhe erwartet. Das bedeutet für uns in Pfungstadt ein Investitionsvolumen in Höhe von insgesamt 13 Millionen €. Die Hälfte davon wäre durch den Zuschuss des Landes Hessen gedeckt.

Nach Auskunft des Landes Hessen sind die Zuschüsse nicht zeitlich begrenzt, deshalb wurde bis 2025 die Aufnahme von Krediten für Investitionen in die Infrastruktur in Höhe von 8 Millionen € vorgesehen. Die möglichen Zuschüsse des Landes Hessen sind hier noch nicht eingerechnet, da diese für unterschiedliche Projekte auch unterschiedlich hoch sind. Für die eingeplanten Investitionen sind die dann fälligen

Zinsen und Tilgung bis 2025 mit einer Summe von jährlich 245 000 € berücksichtigt.

Mittelfristig werden wir aber ohne, auch für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Pfungstadt spürbare, Kürzungen nicht auskommen. Um in diesen sensiblen Bereichen genügend Zeit für die Beratungen von notwendigen Veränderungen zu haben, schlagen wir vor, Einsparungen hier erst ab 2024 einzuplanen.

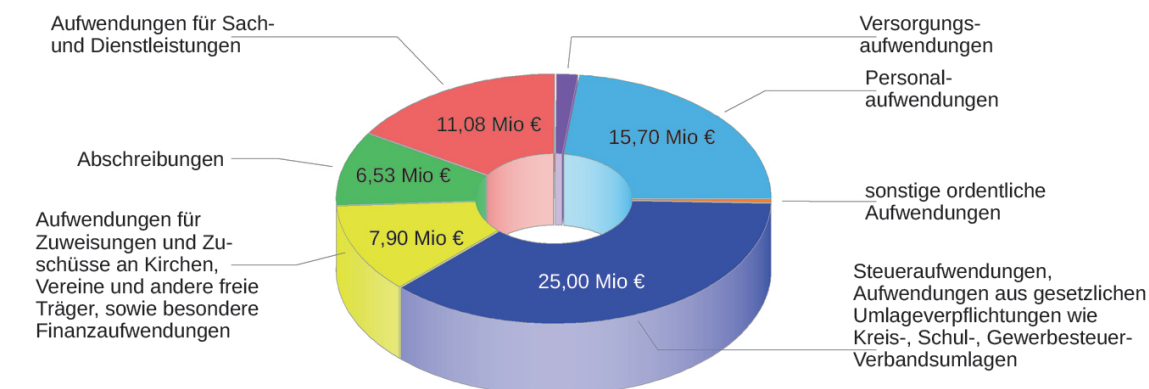
Wir hoffen, dass wir diese Aufgaben und Herausforderungen alle gemeinsam bis 2024 bewältigen werden, um dann schließlich zu einem von einer breiten Mehrheit getragenen Kompromiss zu kommen.

Herzliche Grüße,
Ihr

J. Gantzert
Ludwig Gantzert



Ergebnishaushalt der Stadt Pfungstadt Plan 2022
Aufwand



Ergebnishaushalt der Stadt Pfungstadt Plan 2022
Erträge

